

Marktausblick März/April 2018

Endlich: Deutschland hat eine neue Regierung



Der erste Rekord ist der GroKo sicher: 171 Tage – so lange hat die Regierungsbildung in Deutschland noch nie gedauert. Damit enden fast sechs Monate voller Irrungen und Wirrungen. Zwar ist die neue Kanzlerin die alte, aber das Kabinett tritt mit neuem Personal an. Andere Gesichter – und eine andere Politik – wünschen sich die Wähler in Italien. Sie haben offenbar genug vom Reformkurs der Sozialdemokraten um den bisherigen Amtsinhaber Gentiloni und den mittlerweile zurückgetretenen Parteichef Renzi. Populisten, Euroskeptiker und rechte Parteien sind die Gewinner – allerdings jeweils ohne absolute Mehrheit.

Die wichtigsten Informationen der Kapitalmärkte im Überblick:

Wirtschaftliches Umfeld



In Europa dürfte sich das robuste Wirtschaftswachstum aus dem vierten Quartal 2017 fortsetzen. Trumps Steuerreform und die Einigung im Fiskalkonflikt werden für ein deutlich höheres Defizit im US-Haushalt sorgen.

Inflation und Zentralbanken



Die EZB dürfte die Zinsen in diesem Jahr nicht mehr anheben. Realistisch erscheint aber ein Ende der Nettoanleihekäufe. In den USA plant die Fed in diesem Jahr drei Zinsanhebungen, die der Markt bereits eingepreist hat.

Kapitalmärkte



Nach dem „schwarzen Montag“ Anfang Februar hat sich die Lage an den Kapitalmärkten wieder beruhigt. Allerdings dürfte die Stimmung in den nächsten Wochen anfällig für Störungen bleiben.

Fazit



Am fundamentalen Bild hat sich nichts geändert: Das ökonomische Umfeld für Aktien bleibt weiterhin positiv und den Unternehmen bieten sich nach wie vor gute Voraussetzungen für ordentliche Gewinne.

1 Jahr ERGO Vermögensmanagement-Fonds – 1 Jahr genutzte Chancen

Die ERGO Vermögensmanagement-Fonds feiern Geburtstag. Für unsere Kunden bedeutet das: seit einem Jahr anlegen wie Profis. Denn sie profitieren von einem weltweiten Vermögensmanagement, das die Anlage kontinuierlich an das Marktgeschehen anpasst:

- ✓ Zur Verfügung stehen Aktien, Anleihen und Währungen.
- ✓ Über Zielfonds und moderne Finanzinstrumente kommen Rohstoffe, Edelmetalle und Immobilien hinzu.
- ✓ ERGO Vermögensmanagement-Fonds gibt es in drei Varianten – passend für unterschiedliche Anlageziele.



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

lang hat die Regierungsbildung in Berlin gedauert, aber nun steht fest: Bundeskanzlerin Angela Merkel führt zum dritten Mal eine Große Koalition an. Die CDU entschied sich nach dem Abschluss der Koalitionsverhandlungen beim Sonderparteitag Ende Februar eindeutig für die erneute Aufnahme des Bündnisses mit der SPD. Anfang März war es dann auch bei den Sozialdemokraten so weit. Beim Mitgliedervotum stimmten 66 Prozent für die GroKo. Große Herausforderungen warten nun auf die neu formierte Regierung, vor allem in der Europapolitik.

Am 4. März fanden in Italien die Parlamentswahlen statt. Populisten, Euroskeptiker und rechte Parteien haben die meisten Stimmen auf sich vereint, die 5-Sterne Bewegung (M5S) und die Lega sind die Gewinner der Wahl. Eine absolute Mehrheit an Sitzen hat jedoch keine der Einzelparteien erreicht, auch nicht das Mitte-Rechts-Bündnis. Der große Verlierer der Wahl: Die Sozialdemokraten von Matteo Renzi. Am 23. März kam das Parlament zu seiner ersten Sitzung zusammen. Nach einer Einigung der Fünf-Sterne-Bewegung mit dem Mitte-Rechts-Lager um den früheren Regierungschef Silvio Berlusconi hat das neugewählte italienische Parlament nun die Präsidenten beider Kammern gewählt. Die Einigung lasse aber nicht auf eine künftige Regierung schließen, betonte Berlusconis Forza Italia.

I) Wirtschaftliches Umfeld

Das Wirtschaftswachstum in Europa zeigte sich im vierten Quartal 2017 erneut robust. In diesem Tempo dürfte es auch weitergehen, denn die Stimmungsindikatoren bleiben auf sehr hohen Niveaus. Keine Anzeichen für eine Verlangsamung.

In den USA haben Republikaner und Demokraten den Fiskalkonflikt vorerst beigelegt. Nach einer dreitägigen Haushaltsperre Mitte Januar und einer etwa neunstündigen Sitzung am 9. Februar haben beide Parteien endlich eine Einigung erzielt. Das vereinbarte Gesetz erlaubt in den kommenden beiden Jahren Mehrausgaben von knapp 300 Milliarden US-Dollar. Darüber hinaus einigten sich die Verhandlungspartner auch auf einen neuen Übergangshaushalt, der am 23. März verabschiedet wurde. Zusammen mit der Steuerreform wird diese Einigung das

US Haushaltsdefizit über die kommenden Jahre deutlich erhöhen – trotz des starken Wachstums in den USA.

Ein weiteres positives Signal für Investoren ist die Aussetzung der Schuldenobergrenze bis zum 1. März 2019. Diese Entscheidung nimmt Unsicherheit aus dem Markt.

II) Inflation und Zentralbanken

Schaut man sich das Erwartungsmanagement der EZB an, scheint eine Zinsanhebung in der Eurozone in diesem Jahr weiterhin unrealistisch. Wir rechnen aber mit einem Ende der Nettoanleihekäufe.

In den USA preist der Markt für 2018 drei Zinsanhebungen ein. Das entspricht auch den internen Prognosen der US-amerikanischen Zentralbank FED.

III) Kapitalmärkte

Anfang Februar – am „schwarzen Montag“ – markierte der Kursrutsch an der New Yorker Wall Street neue Negativrekorde. Der Tagesverlust von rund 1.150 Punkten im US-Leitindex Dow Jones war besorgniserregend. Auslöser war der deutliche Anstieg des Volatilitätsindex. Dieser misst die erwartete Schwankungsbreite des US-amerikanischen Aktienmarktes und dient vielen Anlegern als Orientierung. Die Folge: Ein automatischer Abverkauf am US-Aktienmarkt, auf den auch die globalen Märkte nervös reagierten. In der Zwischenzeit haben sich die Aktienmärkte aber wieder beruhigt und die Verluste konnten teilweise ausgeglichen werden.

Da die jüngsten Marktturbulenzen „nur“ durch einen Anstieg der Aktienvolatilität ausgelöst wurden und Ansteckungseffekte bislang ausblieben, hat sich unser fundamentales Bild nicht geändert. Während der nächsten Wochen dürfte die Stimmung jedoch anfällig für Störungen bleiben.

Die Märkte brauchen Zeit, um die heftigen Bewegungen zu verdauen. Insgesamt spricht vieles für weiterhin stabile Unternehmensgewinne. Dazu zählen ein positives gesamtwirtschaftliches Umfeld und der allenfalls verhaltene Inflationsdruck. Auf diesem

Niveau sind keine zusätzlichen Zinsanhebungen durch die Notenbanken zu erwarten.

Die Renditen von sicheren Staatsanleihen sind vor dem Hintergrund des guten Wachstums und der steigenden Inflationserwartungen über die letzten drei Monaten hinweg merklich gestiegen. Zuletzt setzte aber eine Gegenbewegung ein.

Der Ölpreis ist im Zuge der Aktienmarkturbulenzen ebenfalls unter Druck geraten. Auf fundamentaler Ebene scheint sich die Situation aber weiter zu normalisieren. Und das bedeutet: Die Preise ziehen leicht an. So sind auch die Lagerbestände durch die Förderbegrenzungen der OPEC zuletzt deutlich gefallen.

Am 15. März wurden die drei ERGO Vermögensmanagement-Fonds nun ein Jahr alt. Ein Grund mehr, dass ich sie in der Kategorie „Fonds des Monats“ näher vorstelle.

Herzlichst,



Ihr Stefan Amenda

Fonds des Monats

Anlegen wie die Profis:

1 Jahr ERGO Vermögensmanagement-Fonds

Am 15. März haben die drei ERGO Vermögensmanagement-Fonds Robust, Ausgewogen und Flexibel ihren ersten Geburtstag gefeiert. Das Management der Fonds liegt bei mir und meinem Team „Multi-Asset“ der MEAG.

Dabei kombinieren wir aussichtsreiche Anlageklassen aus aller Welt und passen die Fondsstruktur jederzeit an veränderte Marktbedingungen an. Durch kontinuierliche Marktbeobachtungen und detaillierte Marktanalysen lassen sich attraktive Anlagemöglichkeiten frühzeitig erkennen. Ein ausgeklügeltes Risikomanagement sorgt dafür, dass die Risiken in einem vertretbaren Rahmen bleiben. Das ist gerade in ereignisreichen Zeiten – wie wir sie derzeit haben – ein großer Vorteil.

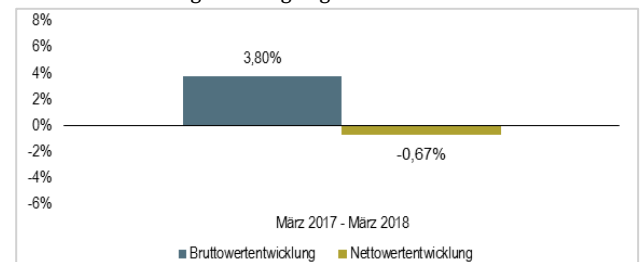
Die Wertentwicklung zeigt: Die ERGO Vermögensmanagement-Fonds haben einen sehr guten Start hingelegt. Alle drei Fonds haben sich seit ihrer Auflegung in den relevanten Vergleichsgruppen mehr als gut behauptet.

Zum Jahresende 2017 gehörte der ERGO Vermögensmanagement Ausgewogen mit einer Bruttowertentwicklung von 5,24 % sogar zu den besten 15 % der vergleichbaren Fonds („Peergroup“). Der Fonds baut auf die Stärke einer guten Balance zwischen defensiveren und chancenorientierten Anlageklassen. Die Aktienquote bewegt sich meist zwischen 35 und 65 %.

Bruttowertentwicklung*



*Wertentwicklung der vergangenen 12-Monats-Zeiträume

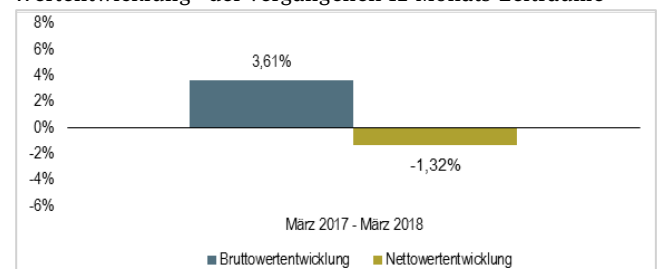


Der ERGO Vermögensmanagement Flexibel sicherte sich mit einer Bruttowertentwicklung von 5,12 % einen Platz unter den besten 30 % in seiner Vergleichsgruppe. Mit einer Aktienquote von meist bis zu 85 % ist er noch chancenorientierter in der Ausrichtung. Damit zielt er auf einen attraktiven Wertzuwachs für einen langfristigen Vermögensaufbau.

Bruttowertentwicklung*



Wertentwicklung* der vergangenen 12-Monats-Zeiträume



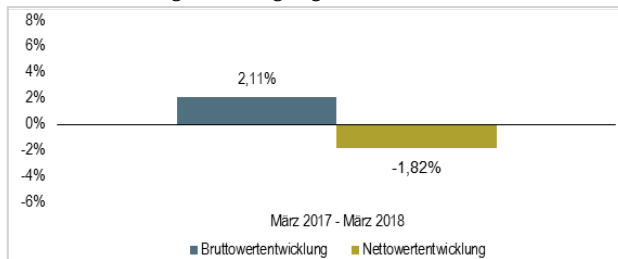
Der ERGO Vermögensmanagement Robust steht mit seiner defensiveren Ausrichtung für eine solide Wertentwicklung. Die Aktienquote beträgt meist bis zu 30 %. Mit dem besonderen Fokus auf Risikomanagement erzielte der Fonds trotz des geringeren

Aktienanteils ein attraktives Ergebnis mit einer Bruttowertentwicklung von 3,47 %.

Bruttowertentwicklung*



Wertentwicklung* der vergangenen 12-Monats-Zeiträume



Diese Erfolge zeigen: Unser Fondsmanagement konnte für die Anleger attraktivere Renditen erwirtschaften als die meisten Wettbewerber. Unser Vorteil ist der sehr aktive Managementansatz. Anders als bei passiv gemanagten Fonds können wir die Chancen von Aktien, Anleihen, Währungen oder Rohstoffen flexibel nutzen und gleichzeitig die Risiken begrenzen. Und das speziell auf den entsprechenden Anlegertyp zugeschnitten.

In diesem Jahr erwarten wir höhere Schwankungen an den Finanzmärkten als in den vergangenen Jahren. Wenn sich die Kurse in gewissen Grenzen auf und ab bewegen, kann das sogar ein Vorteil sein. Durch unseren aktiven Managementansatz bieten sich Chancen, von diesen kurzfristigen Schwankungen zu profitieren. Wichtig ist dabei die Anlagedauer: Bei allen drei Fondsvarianten handelt es sich um mittel- bis langfristige Kapitalanlagen. Mit etwas Geduld können Anleger mit den ERGO Vermögensmanagement-Fonds attraktive Anlageergebnisse erzielen.

* Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung). Die Nettowertentwicklung berücksichtigt zusätzlich den Ausgabeaufschlag, der die Wertentwicklung mindert. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 1.000 Euro fällt beim Anleger des ERGO Vermögensmanagement Robust einmalig bei Kauf ein Ausgabeaufschlag in Höhe von 4,0% (= 38,46 Euro), beim Anleger des ERGO Vermögensmanagement Ausgewogen ein Ausgabeaufschlag in Höhe von 4,5% (= 43,06 Euro) und beim Anleger des ERGO Vermögensmanagement Flexibel ein Ausgabeaufschlag in Höhe von 5,0% (= 47,62 Euro) an. Da der Ausgabeaufschlag nur im ersten Jahr anfällt, unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Es können dem Anleger zusätzlich die Wertentwicklung mindernde Depotgebühren entstehen. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Quelle: MEAG.

Allgemeine Hinweise

Diese Information dient Werbezwecken. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Ausführungen sind Ergebnisse unserer Beurteilung der gegenwärtigen Rechts- und Steuerlage. Sie ersetzen in keinem Fall die individuelle Beratung durch den Rechts- und Steuerberater. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen, und keine Aussage in dieser Publikation ist als solche Garantie zu verstehen. Die Publikation ist weder ein Angebot, noch eine Aufforderung, noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, insbesondere Investmentfonds, Wertpapieren, Derivaten, etc. und sollte weder in ihrer Gesamtheit noch in Auszügen als Informationsgrundlage in Verbindung mit dem Vertragsabschluss oder wie auch immer gearteten Verpflichtungen verwendet werden. Diese Publikation berücksichtigt nicht die speziellen Investitionsziele, die spezielle finanzielle Situation oder besonderen Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers. Die hierin enthaltenen Einschätzungen entsprechen unserer bestmöglichen Beurteilung zum jeweiligen Zeitpunkt, können sich jedoch – ohne Mitteilung hierüber – ändern. Die MEAG behält sich vor, diese Publikation bereits vor deren Veröffentlichung bzw. Kenntnisnahme durch den Anleger geschäftlich zu nutzen. Die MEAG, ihre Schwester-, Tochter- und Muttergesellschaften sowie Mitarbeiter können Positionen in Finanzinstrumenten, insbesondere Wertpapieren und Derivaten, auch wenn diese Gegenstand der Publikation sind, nach freiem Ermessen auf- bzw. abbauen oder sonst handeln oder halten, ohne hierbei an die durch die Publikation mitgeteilte Einschätzung gebunden zu sein. Die MEAG übernimmt keinerlei Verantwortung oder Haftung für Kosten, Verluste oder Schäden, die aus oder in Verbindung mit der Verwendung dieser Publikation oder eines Teiles hiervon entstehen.

Morningstar Gesamtrating™

© [2018] Morningstar Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen.

Auszeichnungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen und Auszeichnungen.

Investmentfonds, die typischerweise dem Anlegertypen „Dynamisch“ und „Risikoorientiert“ zugeordnet werden, weisen aufgrund ihrer Zusammensetzung bzw. der vom Fondsmanagement verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf, d. h., die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume stärkeren Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Bei folgenden Investmentfonds dürfen Wertpapiere und Geldmarktinstrumente bestimmter Aussteller mehr als 35 Prozent des Wertes des Fondsvermögens beitragen: MEAG EuroFlex, MEAG EuroRent, MEAG FairReturn, MEAG RealReturn, MEAG EuroBalance, MEAG ProlInvest. Die Details entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

Kauf von Fondsanteilen

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen sind die wesentlichen Anlegerinformationen, der Verkaufsprospekt sowie der letzte Jahres- bzw. Halbjahresbericht des Investmentfonds. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Diese Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei: MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH
Oskar-von-Miller-Ring 18
80333 München
Tel.: 089 | 28 67 – 28 67
Fax: 089 | 28 67 – 28 68
www.meag.com

Wertentwicklung

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (wie z. B. Verwaltungsvergütung). Die Nettowertentwicklung berücksichtigt zusätzlich den Ausgabeaufschlag, der die Wertentwicklung mindert. Da der Ausgabeaufschlag im ersten Jahr anfällt, unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Es können dem Anleger zusätzlich die Wertentwicklung mindernde Depotgebühren entstehen. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Der Wert der Fondsanteile und deren Erträge können sowohl steigen als auch fallen, und es besteht die Möglichkeit, dass Sie bei einer Rückgabe von Anteilen nicht den vollen investierten Betrag zurückerhalten.

Verkaufsbeschränkungen

Die Verbreitung der hier enthaltenen Informationen und das Angebot von hier genannten Fondsanteilen ist in einigen ausländischen Rechtsordnungen gesetzlichen Beschränkungen unterworfen. Für Personen, deren Wohn bzw. Geschäftssitz in einem Land liegt, das für die Verbreitung der vorliegenden Informationen Beschränkungen vorsieht, stellen diese Mitteilungen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb von Fondsanteilen dar. Die in dieser Veröffentlichung aufgeführten Investmentfonds sind nicht für den Vertrieb in den Vereinigten Staaten von Amerika bestimmt und können weder an Bürger dieses Staates verkauft noch anderweitig an Personen in diesem Land übertragen werden.

Hinweis für Österreich: Zahl- und Vertriebsstelle ist die Volksbank Wien AG, Schottengasse 10, A-1010 Wien.